

Inhaltsverzeichnis

1.1	Zielgruppe	16
1.2	Kommunikation	31
1.3	Organisationsformen der Erziehung und Rehabilitation	36
1.3.1	Förderung am Förderzentrum Hören und Kommunikation	36
1.3.2	Modelle inklusiver Förderung	44
1.4	Der Hörgeschädigtenpädagoge als Experte	51
2.1	Hör- und Sprechentwicklung	59
2.2	Lautspracherwerb	67
2.3	Gebärdenspracherwerb	76
2.4	Mehrsprachigkeit	82
2.5	Schriftspracherwerb	87
2.6	Kognitive Entwicklung	97
2.7	Psychosoziale Entwicklung	106
3.1	Nachteilsausgleich	118
3.2	Sächliche Ressourcen	126
3.2.1	Technische Hilfen	126
3.2.2	Räumliche Bedingungen	130
3.3	Personelle Ressourcen	135

3.3.1	Fachliche Begleitung	135
3.3.2	Zusammenarbeit mit den Eltern	139
3.3.3	Weitere personelle Unterstützungsangebote	150

4	Inklusiver Unterricht mit hörgeschädigten Schülern	154
----------	---	------------

4.1	Didaktisch-methodische Grundlagen	157
4.2	Verstehen ermöglichen	158
4.2.1	Kommunikation sichern	159
4.2.2	Lehrersprache optimieren	160
4.2.3	Veranschaulichen und visualisieren	161
4.2.4	Strukturieren	163
4.2.5	Differenzieren	164
4.2.6	Wissensrahmen herstellen	165
4.3	Soziale Inklusion ermöglichen	166
4.3.1	Klassenklima gestalten	166
4.3.2	Sensibilität etablieren	168
4.3.3	Identitätsarbeit unterstützen	169
4.4	Unterrichtung und Förderung lautsprachlich kommunizierender Schüler	170
4.4.1	Kompetenzbereiche	170
4.4.2	Fremdsprachenunterricht	174
4.4.3	Mathematikunterricht	176
4.4.4	Allgemeine Hinweise	178
4.5	Unterricht und Förderung gebärdensprachlich kommunizierender Schüler	179
4.5.1	Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern im Unterricht der allgemeinen Schule	181
4.5.2	Deutsch als Herausforderung	186
4.5.3	Deutsche Gebärdensprache als Unterrichtsfach	190
4.5.4	Fremdsprachenunterricht	191
4.5.5	Mathematikunterricht	192

5	Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Inklusion	194
----------	---	------------

5.1	Die Verallgemeinerungsbewegung	195
5.2	Internat und Externat? – Der Übergang zurück zur segregierten Beschulung	219

5.3	Entwicklungen im 20. Jahrhundert	222
5.4	Auf dem Weg zur Inklusion	225

Literaturverzeichnis	230
-----------------------------	------------

Autorenverzeichnis	254
---------------------------	------------

Die von der Hör- und Sprachentwicklung in den Schulen und in der Berufswelt bislang erreichten Ergebnisse der Hör- und Sprachtherapie haben die Schulen erreicht und gilt für allgemeine Schulen gleichermaßen. Während Diskussionen in der Hörgeschädigtenpädagogik in der Vergangenheit vorrangig als fachliche Auseinandersetzungen innerhalb des Wissenschaftszweiges geführt wurden, hat die aktuelle Inklusionsdebatte eine neue, andere Dimension erreicht. Sie findet „übergreifend“ statt, was nicht selten dazu führt, dass spezifische Erfordernisse einzelner Förderschwerpunkte vernachlässigt werden oder unberücksichtigt bleiben. Mit diesem Buch soll versucht werden, Spezifisches im Förderschwerpunkt Hören hervorzuheben.

Das Ziel der Autoren ist es, den Lehrkräften der allgemeinen Schulen umfassende Informationen zur Verfügung zu stellen, die aus Sicht der Fachvertreter der Hörgeschädigtenpädagogik die Unterrichtung, Förderung und Begleitung von Schülern mit Hörschädigung in der allgemeinen Schule unterstützen.

Mit dieser Publikation liegt der siebte Band der von Ehard Fischer, Ulrich Heinlich, Joachim Kahlert und Reinhard Leigemann herausgegebenen Reihe vor. Ihrer Initiative ist die Reihenherausgabe zu verdanken. Für uns Autoren – Fachvertreter der Universität zu Köln und der Ludwig-Maximilians-Universität München – war es Anlass, in einen intensiven fachlichen Dialog zu treten und Forschungsergebnisse, Erfahrungen und Ideen auszutauschen. In dem nun vorliegenden Buch sehen wir gemeinsam die Möglichkeit, den Lehrkräften der allgemeinen Schulen spezifisches Wissen über den Förderschwerpunkt Hören zu vermitteln. Unser Autorenteam hat sich bei der Erarbeitung stets von dem Gedanken leiten lassen, der Lehrkraft der allgemeinen Schule die notwendigen Informationen zu geben, die sie braucht, wenn sie einen oder mehrere Schüler mit Hörschädigung in ihrer Klasse unterrichtet. Dabei waren die Bandbreite der Hörschäden ebenso wie deren jeweilige, sehr individuelle Auswirkungen und entwicklungspsychologische Phänomene zu beachten. In einzelnen Passagen oder Textstellen gehen die Ausführungen über grundlegendes Wissen hinaus.

Um das Buch in der vorliegenden Form veröffentlichen zu können, gab es zahlreiche Treffen des Kölner Teams mit dem Münchener Team. Nicht